

Cubase Zone

► Effektives Arbeiten mit Presets

Voreinstellungen und gespeicherte Vorlagen machen das Arbeiten in Cubase leichter und vor allem schneller. Ob Spur-Presets, Insert-Effekt-Ketten oder MIDI-Loops, wir geben Ihnen in dieser Cubase-Zone zahlreiche Tipps zum effizienteren Umgang mit Steinbergs Audiosequenzer.

Spur-Presets

In Cubase lassen sich komplette Kanalzüge mit ihren Effekten und EQ-Einstellungen als sogenannte Spur-Presets abspeichern. Es gibt vier verschiedene Arten von Spur-Presets: „Audio Track

Presets“ für Audiospuren, „Instrument Track Presets“ für Instrumentenspuren, „MIDI Track Presets“ für MIDI-Spuren und „Multi Track Presets“, welche die Daten von mehreren Spuren enthalten können. Neben zahlreichen Presets, die Steinberg mitliefert (über 450), ist es durchaus sinnvoll auch eigene Spur-Presets von oft verwendeten Effektketten zu speichern. Gehe Sie dabei wie folgt vor:

- Bearbeiten Sie zuerst einen Kanal und setzen Sie dabei wie gewohnt Inserteffekte und den Kanal-EQ ein.
- Ein Rechtsklick auf die entsprechende Spur im Projektfenster öffnet ein Kon-

textmenü, in dem Sie beim Eintrag „Spur-Preset speichern“ den entsprechenden Speicherdialog aufrufen können.

- Im Speicherfenster lassen sich neben dem Namen auch direkt Attribute (Attribut-Inspector) für das Spur-Preset eingeben. Diese Funktion sollten Sie unbedingt nutzen, da Sie so ein Spur-Preset viel schneller wieder lokalisieren können.
- Spur-Presets werden automatisch in den dafür schon vorgesehenen Ordner gespeichert, damit sie sich später bequem über die MediaBay verwalten und wieder aufrufen lassen. Hier die entspre-



Beim Speichern von Spur-Presets empfiehlt es sich, Attribute zum schnelleren Auffinden zu vergeben.



Insert-Effekt-Ketten lassen sich durch Anklicken des Rautensymbols sehr schnell aufrufen und laden.

Gespeicherte MIDI-Loops können in der MediaBay vorgehört und per Drag & Drop direkt ins Projektfenster gezogen werden.

chenden Datenpfade für Backups von Spur-Presets:

Windows-PC: Dokumente und Einstellungen → Benutzername → Anwendungsdaten → Steinberg → Track Presets

Mac: System HD → Benutzer → Benutzername → Library → Application Support → Steinberg → Track Presets

Und dann im jeweiligen Unterverzeichnis Audio, Instrument, Midi oder Multi mit der Dateiendung *.trackpreset.

Zum Laden eines Spur-Presets klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Spur im Projektfenster und wählen „Spur-Preset laden“. Im Filterbereich links des Ladefensters können Sie Spur-Presets schnell anhand ihrer Attribute finden.

Tipp: Aus einem Spur-Preset lassen sich auch nur die Insert-Effektketten und deren Einstellungen extrahieren. Klicken Sie dazu einfach auf das Rautensymbol oberhalb der Insert-Effekt-Slots und wählen die Funktion „Aus Spur-Preset ...“ aus. Genauso können Sie auch nur die EQ-Einstellungen aus einem Spur-Preset laden. Rechts oberhalb des Kanal-EQ-Fensters finden Sie das entsprechende Rautensymbol zum „Aus Spur-Presets“ extrahieren.

Beachten Sie: Send-Effekt-Konfigurationen werden nicht innerhalb von Spur-Presets gespeichert, da es sich hierbei um separate Effektkanäle handelt.

MIDI-Loops

Eine interessante Funktion zum Arbeiten mit Presets ist der Filetyp „MIDI-Loop“, der das Speichern und Exportieren eines MIDI-Parts mit dem benutzten Instrument und allen Effekten erlaubt, allerdings nur bei Instrumentenspuren. MIDI-Loops beinhalten sämtliche MIDI-Part-Informationen (MIDI-Noten, Controllerdaten usw.) sowie alle Einstellungen, die in Instrumentenspuren-Presets gespeichert sind (MIDI-Insert-Effekte, Insert-Effekte, EQ-Einstellungen).

Gehen Sie wie folgt vor:

- Spielen Sie MIDI-Daten auf eine Instrumentenspur ein, setzen Sie nach Wunsch Effekte und EQ ein.

- Selektieren Sie den oder die zu speichernden MIDI-Parts und wählen die Funktion im Menü Datei → Exportieren → MIDI-Loop

- Im Speicherfenster lassen sich neben dem Namen wie auch bei den Spur-Presets direkt Attribute für den MIDI-Loop eingeben.

- Zum Laden von MIDI-Loops nutzen Sie die MediaBay und deren Filterfunktionen. MIDI-Loops können

dort auch vorgehört werden und per Drag & Drop an die gewünschte Stelle im Projektfenster gezogen werden.

Insert-Effekt-Ketten

Sie können oft verwendete Insert-Effekt-Ketten mit allen Plug-ins und deren Einstellungen mit einem Mausclick speichern und auch wieder aufrufen:

- Laden Sie die gewünschten Insert-Effekt-Plug-ins in einen Kanal.

- Klicken Sie im Inspector oder in der Kanalübersicht auf das Rauten-Symbol rechts neben dem Schriftzug „Insert-Effekte“. Wählen Sie dort „Preset speichern“.

Nach Eingabe eines aussagekräftigen Namens (z. B. Mastering-Kette oder Rock Lead Gitarre) und Bestätigung ist die Kette automatisch gespeichert und lässt sich in allen zukünftigen Projekten direkt über das Rauten-Symbol aufrufen. Hinweis: Insert-Effekt-Ketten werden nicht als eine Datei auf der Festplatte gespeichert, sondern als Presets der beteiligten Plug-ins.

Im Projektvorlagen-Assistent können neben den mitgelieferten Presets auch eigene Vorlagen verwendet werden.

Projektvorlagen

In vielen Situationen ergibt es Sinn mit „vorgefertigten“ Projekten zu arbeiten, um schnell auf eine Arbeitssituation reagieren zu können. Legen Sie für diese Fälle Projektvorlagen an, erzeugen Sie zunächst ein leeres Projekt und richten

dieses nach Ihren Wünschen und Anforderungen ein.

Für ein Mehrspur-Recording-Projekt im Studio erzeugen Sie die entsprechende Anzahl an Audiospuren und evt. auch schon Gruppenspuren und benennen diese. Weisen Sie die Eingänge Ihrer Audiohardware den Audiospuren zu. Platzieren Sie Projektfenster, Mixer und evt. auch Plug-ins oder Kanalübersichten auf Ihrem Monitor.

Für ein Mixing-Projekt, in welches Sie Audio-material importieren wollen, legen Sie ausreichend Audiospuren an und benennen diese bei Bedarf. Laden Sie schon entsprechende Spur-Presets, damit Sie schnell einen Rough-Mix erstellen können.

Für ein Kompositionsprojekt laden Sie die benötigte Zahl an Audio-, MIDI- und Ins-

trumentenspuren. Sie können Ihre favorisierten VST-Instrumente schon laden, den gewünschten Klang einstellen und auch schon vorgefertigte Sequenzen in Form von MIDI-Loops platzieren.

Alternativ kann auch aus einem bereits vorhandenen Projekt eine Vorlage erstellt werden: Alle nicht benötigten Audio- und MIDI-Daten löschen, im Pool alle Verweise entfernen.

Wählen Sie dann Datei → Als Vorlage speichern und geben der Vorlage einen aussagekräftigen Namen. Im Attribut

Inspector legen Sie fest, ob Ihre Vorlage beim Laden in der entsprechenden „Template Category“. Beim Erzeugen eines neuen Projekts oder Cubase-Programmstart können Sie in der Vorlagenauswahl Ihr gewünschtes Projekt direkt laden.

Da Projektvorlagen nicht direkt in Cubase verwaltet werden, müssen Sie diese bei Bedarf manuell löschen oder umbenennen. Hier die nötigen Pfade:

Windows PC: System-Laufwerk → Dokumente und Einstellungen → Benutzername → Anwendungsdaten → Steinberg → Cubase → Project Templates

Mac: System HD → Benutzer → Benutzername → Library → Preferences → Cubase → Project Templates. **■ Holger Steinbrink**

In vielen Situationen ergibt es Sinn mit „vorgefertigten“ Projekten zu arbeiten, um schnell auf eine Arbeitssituation reagieren zu können.



Im Projektvorlagen-Assistent können neben den mitgelieferten Presets auch eigene Vorlagen verwendet werden.